

**Proseminar im Sommersemester 2001:**  
**Alexius Meinong, „Über Gegenstandstheorie“.**  
**Zum Problem nichtexistierender und unmöglicher Gegenstände**

Thomas Müller

Ort: Sedanstr. 6, Raum 3  
Zeit: Dienstag, 18–20 Uhr  
Sprechstunde: Donnerstag ab 18:15 Uhr, KG I, Raum 1065  
E-mail: [tmueller@fdm.uni-freiburg.de](mailto:tmueller@fdm.uni-freiburg.de)

Textgrundlage des Proseminars sind die Paragraphen 1-4 von „Über Gegenstandstheorie“, enthalten in Alexius Meinong, *Über Gegenstandstheorie. Selbstdarstellung*, hg. von J. Werle, Hamburg 1988 (Meiner Philosophische Bibliothek, Bd. 361), S. 1-13, alternativ auch in der *Alexius Meinong Gesamtausgabe*, Bd. 2, hg. von R. Haller, Graz 1971, S. 483-494.

Das Proseminar gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Teil (vom 8.5. bis 29.5., also bis zur Pfingstpause) soll Meinongs Text durch gemeinsame gründliche Lektüre erarbeitet werden. Ziel ist ein Verständnis der Position Meinongs und der Argumente, die er für diese vorbringt. Für diesen Teil werden keine Referate vergeben, sondern es wird erwartet, daß alle Teilnehmenden den Text kennen und bereit sind, ihn im Seminar laut vorzulesen. Im zweiten Teil (12.6.–10.7.) soll Meinongs Position im Lichte der Einwände, die Bertrand Russell gegen sie vorgebracht hat, kritisch diskutiert werden. Hierzu werden Referate vergeben. Wer ein Referat hält, wird gebeten, in der Woche vor dem Referatstermin in die Sprechstunde zu kommen, um Details zu klären.

Der Seminarplan kann je nach Interessen der Teilnehmenden noch geändert werden. Die angegebene Literatur ist als Kopiervorlage in der philosophischen Bibliothek bei der Aufsicht gegen Hinterlegung des Studierendenausweises erhältlich. Der Primärtext muß jedoch selbst besorgt werden.

Ein Proseminarschein wird vergeben für eine schriftliche Arbeit im Umfang von etwa 10–15 Seiten. Diese Arbeit kann eine Ausarbeitung eines Referats sein oder eine selbständige Hausarbeit zum Thema des Proseminars. Die genaue Themenstellung muß in jedem Fall vorab in der Sprechstunde vereinbart werden.

**24.4.** Erste Sitzung: Referatsvergabe, Formalien

**(1.5.)** Fällt aus (Tag der Arbeit)

## **Erster Teil: Lektüre des Primärtextes**

- 8.5. Lektüre von Meinong, „Über Gegenstandstheorie“, Paragraph 1
- 15.5. Lektüre von Meinong, „Über Gegenstandstheorie“, Paragraph 2
- 22.5. Lektüre von Meinong, „Über Gegenstandstheorie“, Paragraph 3
- 29.5. Lektüre von Meinong, „Über Gegenstandstheorie“, Paragraph 4
- (5.6.) Fällt aus (Pfingstpause)

## **Zweiter Teil: Kritik an Meinongs Position**

- 12.6. Russells Kritik: „Über das Kennzeichnen“ (in: B. Russell, *Philosophische und politische Aufsätze*, hg. von U. Steinvorth, Stuttgart 1971), S. 8; Russells Besprechung von Meinongs Text in *Mind* **14** (1905), S. 532f.
- 19.6. Russells Theorie in „Über das Kennzeichnen“, S. 3–8; Hilfestellung hierzu: W. Carl, „Bertrand Russell. Die Theory of Descriptions“ (in: *Grundprobleme der großen Philosophen. Philosophie der Gegenwart I*, hg. von J. Speck, Göttingen 1985), S. 227–237
- 26.6. Meinongs Erwiderung auf Russell: *Über die Stellung der Gegenstandstheorie im System der Wissenschaften*, Leipzig 1907, S. 39 (= *Alexius Meinong Gesamtausgabe*, Bd. V, Graz 1973, S. 245)
- 3.7. R. M. Chisholm, „Jenseits von Sein und Nichtsein“ (in: *Dichtung und Deutung*, hg. von K. S. Guthke, Bern 1961), S. 23–28 Mitte (vor Punkt 4)
- 10.7. Chisholm, „Jenseits ...“, S. 28–30
- 17.7. Letzte Sitzung: findet statt